EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 4 | 17.12.2022 08:55 Uhr | Michael Opitz

Nur Geduld…

Guten Morgen!
Advent heißt Warten auf Weihnachten. Advent heißt: Geduld haben. Sind Sie geduldig? Wann haben Sie zuletzt die Geduld verloren? Ist Geduld eine Frage des Alters? Und kann auch Ungeduld eine Tugend sein?
Nur Geduld! Immerzu wird uns Geduld abverlangt. Telefonwarteschleife bei der Behörde. Anruf bei einer Hotline – alle Leitungen belegt. "Bitte haben Sie einen Moment Geduld…“ Wenn die Ampel auf Rot springt, sind viele von uns schnell gereizt. Im Stau geht mir der Draht aus der Mütze und Wartezimmer können zu Vorhöllen werden.
Ungeduld kann tödlich sein: In der Zeitung las ich: Ein Nachbar hat die Einfahrt eines anderen Nachbarn zugeparkt. Der Nachbar, der nun nicht in seine Einfahrt kam, erregte sich dermaßen darüber, dass er schließlich mit einem Messer auf den Falschparker eingestochen hat.
Meine Stärke ist die Geduld nicht. Und auch nicht der lange Atem. Eile mit Weile? Ich will eher Fortschritt und Erfolg auf der Stelle. Die Werbung unterstützt mich in diesem Irrsinn: Sie behauptet, dass ich unendliche Möglichkeiten habe. Jetzt und sofort. Nur einen Mausklick entfernt.
Wen kann man als geduldig beschreiben? Den, bei dem Beharrlichkeit, Ausdauer, Mut und Hoffnung stärker sind als Enttäuschung und Ärger. Der bei Schwierigkeiten nicht gleich entmutigt aufgibt, sondern es noch einmal versucht. Die im Leid nicht alles nur sinnlos findet, sondern es zu tragen sucht. Geduld ist nicht nur eine Frage des Temperaments. Sie ist eine Grundeinstellung, die ich lernen kann. "Geduld bringt großen Gewinn“, schreibt die Theologin Hannelore Frank. Und weiter: Die Geduld "…ist eine göttliche Eigenschaft. Nur der Ungeduldige glaubt es noch nicht.“ (1)
Ein Schlüsselwort heißt: Zeit. Entwicklung und Reife geschehen im Prozess. Es dauert, bis eine Blume sich entfaltet. Saat geht erst allmählich auf. Und bis sich jemand gewandelt hat, braucht er vielleicht ein ganzes Leben dazu. Auch ich bin auf die Geduld und die Nachsicht meiner Mitmenschen angewiesen. Bei den frühen Christinnen und Christen bedeutete Geduld, standhaft zu bleiben in aller Bedrängnis. Sie wurden ja wegen ihres Glaubens verfolgt. Über die Jahrhunderte hat sich die Bedeutung des Begriffs Geduld gewandelt. Heute bedeutet er eher Langmut. Nachsichtig abwarten, bis sich eine Lösung ergibt. Veränderungen sind eben nicht im Akkord zu erzwingen. Von Gott heißt es in der Bibel, dass er Menschen gegenüber nachsichtig ist und seinen Zorn zurückhält: "Barmherzig und gnädig ist Gott, geduldig und von großer Güte“, steht in einem der Psalmen. (Die Bibel, Psalm 103,8) Dies könnte eine Quelle der Kraft sein, wenn meine eigene Geduld am Ende ist, wenn der Erfolg ausbleibt, in der Krankheit oder im Schmerz. Denn es ist nicht leicht, gegen die eigene Last geduldig zu sein, sie zu er-dulden.
Ich glaube, dass die Fähigkeit, etwas auszuhalten, heute immer mehr abnimmt. Und doch

hätten wir sie bitter nötig, um das Leben zu meistern und die Probleme unserer Welt hoffnungsvoll zu bestehen. Vielleicht im Sinne des Philosophen Luc de Clapiers: "Geduld ist die Kunst zu hoffen.“ (2)

(Ende WDR 4, Verabschiedung für WDR 3 und 5:)
Einen guten Tag wünscht Ihnen Ihr Pfarrer Michael Opitz aus Düsseldorf.

(1) www.spruch-archiv/completelist/?autor=2180 (zuletzt abgerufen am 23.11.22)

(2) www.aphorismen.de/zitat/19540 (zuletzt abgerufen am 23.11.22)

Redaktion: Landespfarrerin Petra Schulze